

Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Mundart – Theater Franken e.V.
im Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Fränkischer THEATER - BRIEF



Ausgabe 01 - 2014

www.mundart-theater-franken.de



*Die Gewinner des Theaterpärla 2014
Schauhafen Kulmbach*

„Der zerbrochne Krug“

in fränkischer Fassung inszeniert von Christian Schidlowsky



Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Mundart-Theater Franken e.V.

Vorsitzender:

Manfred Zirkelbach, Bergstr. 28,
97659 Schönau, Tel.: 09775 / 458; Fax: 858465
e-mail: mazir@web.de

Geschäftsführerin:

Renate Mörsdorf

Tel.: 09122 / 81955; Fax: 81956

e-mail: moersdorf.renate@t-online.de

Regionalredaktionen:

Hohenlohe-Franken:

Arno Boas, Haus-Nr. 46, Finsterlohr,
97993 Creglingen, Tel.: 07933 / 20092; Fax: 20094 e-
mail: Arnos.Theaterladen@t-online.de

Mittelfranken:

Hans Ströbel, Buchschwabacher Str. 13,
91189 Rohr, Tel.: 09876 / 313; Fax: 536
e-mail: Stroeibel@vr-web.de

Oberfranken:

Walter Tausendpfund, Banater Str. 8,
91257 Pegnitz, Tel.: 09241 / 3548; Fax: 8986
e-mail: walter.tausendpfund@t-online.de

Unterfranken:

Peter Wehner, Am Schläglein 7,
97705 Burkardroth, Tel.: 09734 / 1253
e-mail: peter.wehner@theatergruppe-katzenbach.de

Gesamtredaktion und Gestaltung:

Birgit Timm
Hauptstr.42, 91189 Rohr
Tel. 0170 2770 169 oder 09876 / 978881
E-mail: birgit.timm@hotmail.de
kontakt@mundart-theater-franken.de

Zuschriften / Beiträge als Word-Datei, CD oder
E-Mail bitte ausschließlich an diese Adresse.
Bilder bitte im JPG-Format; sie können auch in Pa-
pierform zugeschickt werden; Rückgabe wird zuge-
sichert.

Der Theater – Brief erscheint zweimal jährlich
(Mai, November) und wird den Mitgliedsbühnen
kostenlos zugestellt.

Redaktionsschluss: 15. April, 15. Oktober.

Die mit Namen und Initialen gekennzeichnete Bei-
träge geben die Meinung der Verfasser, nicht aber
des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.
Nachdruck mit Quellenangabe – gegen Beleg-
exemplar – gestattet.

Anzeigenpreise: 1 Seite A 4 80,-- Euro
1/2 Seite A 4 40,-- Euro
1/3 Seite A 4 30,-- Euro
1/4 Seite A 4 20,-- Euro

Internet:

www.mundart-theater-franken.de

Fränkischer Theater-Brief

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.

Inhalt - 2014

Titelbild: Schauhaufen Kulmbach

Seite

- | | |
|---------|---|
| 3 | Liebe Mundartfreunde ...
von Manfred Zirkelbach |
| 4 - 7 | Gesamtfränkische Mundart-
theatertage 2014 in Kersbach |
| 8 | Dank von Marianne Höller |
| 9 | offener Brief von Rüdiger Baumann |
| 10 - | Rückblick
Theatergruppe Weisendorf |
| 11 | Theatergruppe Heroldsbach
Theatergruppe St.Mathäus Erlangen |
| 12 | Theatergruppe Rohr |
| 13 | 10 Jahre Schau mer X |
| 14 | Ausblick Region Mittelfranken |
| 15 | Seminar Song und Szene Helga Liewald |
| 16 - 17 | Seminar Spielen oder ein Stück
inszenieren Christian Schidlowsky
Seminar Impro mit Horst Rumphorst |
| 18 - 19 | Anmeldung Kinder- und Jugendtheater
tag im Oktober in Pfofeld |
| 20 - 21 | Infos zu BDAT |
| 22 | Infos zum BDAT
Europ. Seniorentheater Forum
Scheinfeld |
| 23 | Deutscher Amateurtheaterpreis 2014 |
| 24 | Buchtipp Karl Uwe Baum
„Auf der Scene – Gesichter des nichtpro-
fessionellen Theaters in Sachsen von
1500 bis 2000“, |

Liebe Freunde,

„Mundart ist eine Herzensangelegenheit.“

Bei den Gesamtfränkischen Theatertagen in Kersbach ist es wieder gelungen, mit der Mundart und den vielen verschiedenen Dialekten eine Atmosphäre der Gemeinschaft herzustellen.

Besonderer Dank gilt besonders den Organisatoren der DJK Kersbach, allen voran Marianne Höller, welche als geborene Nichtfränkin unsere fränkischen Eigenheiten in so selbstsicherer Art und Weise verkörpert. Euch ein herzliches Dankeschön.

Ich habe diese ganz besondere Atmosphäre in Kersbach ganz bewusst und herzlich genossen. Die Theaterleute, die da so unkompliziert auf der Bühne ihre Beiträge vorgetragen haben, waren wieder einmal großartige Vertreter unserer fränkischen Heimat. Dafür danke ich jedem Einzelnen, wir haben zwei Tage voller Schwung und voller Freude erleben und feiern dürfen.

Dem Schauhaufen aus Kulmbach gratuliere ich herzlich zum Gewinn des Theaterpärla, zum dritten Mal durften sie es nun mit nach Hause nehmen.

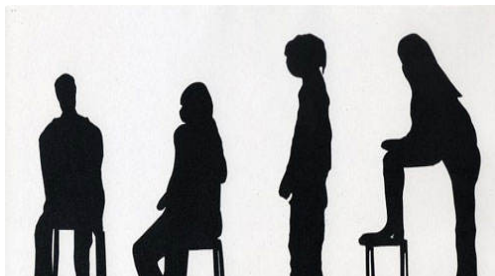
Dieses Jahr wird noch weitere Höhepunkte in Sachen Theater und Mundart mit sich bringen. Die Mundarttage in den Bezirken stehen noch bevor.

Ganz besonders dürfen wir uns aber auf den 4. Jugendtheatertag am 26. Oktober in Pfofeld am Brommbachsee freuen.

Dazu darf ich euch alle ganz herzlich einladen. Besonders die Kinder und Jugendlichen liegen uns bei unserer Arbeit in der ARGE am Herzen, weshalb die Teilnahme von vielen Jugendgruppen aus allen fränkischen Regionen wünschenswert ist.

Die eingangs erwähnte Aussage habe ich bei einem Gespräch während der vergangenen Tage der Gesamtfränkischen Mundarttheatertage in Kersbach aufgefangen. Wie könnte ich ein besseres Gespräch führen, so habe ich danach sinniert, wie mich mit meinem Gesprächspartner austauschen, wenn nicht das Herz mir die Worte in den Mund legen würden. Nein, ich habe es mir abgewöhnt, die Schriftsprache zu verwenden, wenn ich ein Gespräch unter Freunden führen will. Das klänge doch weiß Gott etwas steril und unpersönlich. Wir sollten alle deshalb ein wenig mehr auf unser Herz hören, dann werden die Gespräche mit viel mehr Wärme geführt werden. Und das passt doch so gut in unsere Zeit, wo wir doch alle so hektisch und so verkompliziert das Leben um uns wahrnehmen.

Euer
Manfred Zirkelbach
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V.



Im Jahr 2015 wird ein Generationswechsel in der Führung der Arge stattfinden. Deshalb suchen wir interessierte junge Leute, die sich dem Mundarttheater verbunden fühlen. Eine Mitarbeit von euch wäre ein großer Nutzen für uns. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch mit uns in Verbindung setzen würdet, damit man nähere Einzelheiten besprechen kann.



22. Gesamtfränkische Mundarttheatertage 2014 in Kersbach

Während der gut besuchten Auftaktveranstaltung der Gesamtfränkischen Theatertage referierte und diskutierte, die Geschäftsführerin des BDAT Irene Ostertag ausführlich über die Vorteile der Mitgliedschaft im BDAT, über Förderprogramme und beantwortete geduldig alle Fragen der Teilnehmer.



Der Vorsitzende der ARGE Manfred Zirkelbach begrüßte alle Teilnehmer und den Schirmherrn der Veranstaltung im Bild oben Herr Franz Stumpf Oberbürgermeister der Stadt Forchheim.

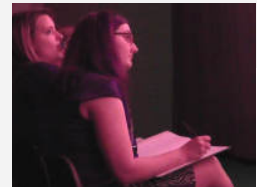


Sie begleiteten den Reigen der Grußworte: das Blockflötenensemble der Musikschule Forchheim und die Organisatorin der Veranstaltung von der DJK Kersbach Marianne Höller hier mit Co-Moderatorin und Unterstützerin Marianne Riediger von der Theatergruppe Unterleinleiter. Dort fand vor 30 Jahren der erste gesamtfränkische Mundarttheatertag statt, wie auch Landrat Reinhardt Glauber in seinem Grußwort feststellte,



Studenten der Theaterwissenschaften waren als Jury ernannt und diese löste zuerst einmal die Reihenfolge der Beiträge aus.....Spannung wer ist als erstes dran ?

.. später hatten sie viel zu schreiben



Die Gastgeber der Theatergruppe DJK Kersbach gingen als erste ins Rennen und mit ihrer Eigenproduktion „Blaue Zipf“ besonders auf die Mundart ein.



Die Spielerinnen der Walberlabühne Kirchehrenbach präsentierten sich gekonnt in „Drei und Drei macht glücklich“ von Rosina Erhart



Die mundARTisten -
Theatergruppe Uettingen
amüsierten das Publikum
mit der fränkischen Variante
„Das Frühstücksei“ von
Loriot



„Der Onkel mit der langen Nase“ von Hans Sachs
gaben zum Besten: Das Fochheimer Brettla



Danach belustigte ein kabarettistischer Kurzspaziergang durch „Franken, der Mittelpunkt der Welt“ von und mit Gerd Fischer vom Mühlentheater Möhrendorf die Zuschauer. Wenn Sie in Franken unterwegs sind ein guter Tipp: <http://www.muehlentheater.de>

Das Abendprogramm gestaltete Anne Klinge mit außergewöhnlichem Fußtheater. Und wer glaubt, schon alles zu kennen, was Kleinkunst zu bieten hat, hat noch nicht dieses Fußtheater gesehen. Ausgestattet mit Nasen, Mützen und Gewändern verwandeln sich die Füße unversehens zu eigenen Persönlichkeiten, welche die Spielerin beinahe vergessen machen



.. auch am zweiten Tag wurde wieder gelost, in welcher Reihenfolge die Gruppen auftreten werden. Zeit zum Vorbereiten und Schminken verschafften den Spielern die fränkischen Mundartautoren mit Lesungen ihrer munteren, nachdenklichen, auf jeden Fall aber fränkischen Geschichten.....



Die Autoren der Lesungen im Frankenland sehr gut bekannt:



Herrmann Hehn - Unterfranken
Auszeichnungen hat er noch keine bekommen aber Komplimente die ihn glücklich machen Herr Hehn , Ihre Gedichte schmeicheln meiner Seele

Reinhold Schmitt – Oberfranken

Zwei abendfüllende Theaterstücke mit Erfolg aufgeführt, mehrere Bücher veröffentlicht, zeichnet sich der künstlerische Tausend-sassa, auch als Leiter der Gruppe Frankenaer verantwortlich, welche es sich zur Aufgabe macht, das fränkische Liedgut zu pflegen.



Helmut Haberkamm - Mittelfranken

Auszeichnungen hat der Mann mit seiner mitrei-ßenden Liebe zum fränkischen Dialekt schon viele bekommen. Große Erfolge feierten auch einige seine Theaterstücke z.B. No Woman, No Cry - Ka Weiber, ka Gschrei.

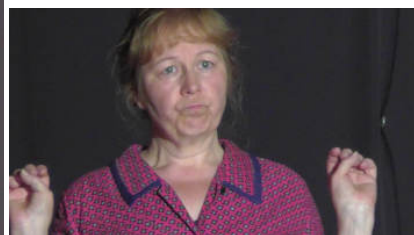


Walter Tausendpfund - Oberfranken

Der Träger des Frankenwürfels 2008 veröffentlicht seit 1974 mundartliche Texte. Er schrieb zwölf Mundarttheaterstücke und Freilicht Heimatspiele und stellte 2013 einen Kulturführer „ Die fränkische Schweiz“ vor.



Die Bletsch'n Bühna, Unterleinleiter eröffnete den Nachmittag mit „Ein Pfarrer lügt doch nicht“



“Der Theatervogel“ Jutta Vogel aus Bamberg überzeugte auch die Zuschauer in der letzten Reihe als die „Frau auf dem Sockel“





Der Schauhaufen Kulmbach präsentierte Szenen seines neuen Stückes und begeisterte Zuschauer und Jury mit „Der zerbrochene Krug in fränkischer Bearbeitung von Rüdiger Baumann inszeniert von Christian Schidlowsky **TIPP: Das Stück wird bis Oktober in Kulmbach gespielt**



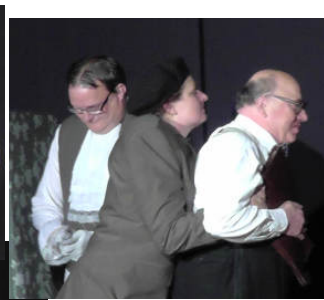
Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Theaterpärla 2014



Die Zuschauer amüsierten sich köstlich bei „Familienbande“ von Dagmar Pavalache Theatergruppe Rohr



In der Theatergruppe Schau mer X spielen Menschen mit und ohne Behinderung. Seit Oktober 2013 entwickelt die Gruppe ein eigenes Stück indem es auf eigene Weise die Bedeutung vom eigenen Sein und Wollen, vom Hasten und Rasten vom Sinn des Lebens hinterfragt. Eigenproduktion „Ein Schafskrimi—bitteschön“. Dabei geht es um einen alten Schlossherrn, ein vermutlich schussliges Schaf und schräge Typen, die ein schräges Geheimnis zu lüften versuchen.





Ein großer Erfolg waren die
22. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage
in der Mehrzweckhalle in Kersbach am 17. Und 18. Mai 2014

**Theater-Pärle weiter in Oberfranken
Der Schauhaufen Kulmbach jubelt zum 3. Mal**

Mit diesen 22. Gesamtfränkischen Theatertagen hat die ARGE Mundarttheater Franken für zwei Tage die Mundart in den Kultur-Mittelpunkt gerückt. Zuschauer und Akteure waren gleichermaßen begeistert von der Vielfalt des Programms und der Qualität der Darbietungen. Ein gelungenes Theater-Festival. Ein begeistertes Publikum zollte den über 100 Akteuren mit viel Applaus ihren Dank. Mundart lebt!

ALLEN, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön

Für die Grußworte, die musikalische Begleitung, die lyrischen Beiträge der Autoren, die wunderbaren Theateraufführungen, abwechslungsreiches Kabarett, einzigartiges Fußtheater, die Film- und Fototechnik und für die große Hilfe bei der Betreuung der Gäste.

Es macht stolz und glücklich, diese 22. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage 2014 mit so positiver Resonanz über die Bühne gebracht zu haben. Vorhang zu!

(Marianne Höller /Koordination Gesamtfränkische Mundarttheatertage 2014, ARGE Mundarttheater Franken/DJK Kersbach) 26. Mai 2014



Theatergruppe aus Kulmbach
 Ziegelhüttener Str. 40
 95326 Kulmbach
mail@schauhaufen.de
 Tel. 09221 - 933 93
www.schauhaufen.de

Für mehr Chancengleichheit.Schauhaufen

Es is aweng a bleede Situation. Es gab bei den Gesamtfränkischen Mundart-Theatertagen in Kersbach ein paar heiße Kandidaten für das Theaterpärla. Wir selbst hatten einen anderen als Sieger gesehen und waren überrascht, dass der Pokal letztlich doch nach Kulmbach ging. Natürlich freuen wir uns sehr, dass eine unabhängige Jury uns den Preis zuerkannt hat. Aber die Sache hat auch eine andere Seite. „Wenn die Kulmbacher kommen, brauchst' gar nimmer antreten“ war ein frustrierter Kommentar. Nicht mehr teilnehmen wegen uns? Das wäre schlimm!

Wir fragten uns, ob tatsächlich ungleiche Chancen herrschen und die Enttäuschung damit berechtigt ist. Ist etwas anders bei uns?

Wie viele andere Vereine hat auch der Schauhaufen eine lange Vorgeschichte. Zwar haben wir uns erst 2002 formiert, aber viele der Aktiven hatten schon etliche Jahre bei anderen Theatergruppen mitgewirkt. Z.B. bei den Buschklopfern, der Studiobühne Bayreuth und der Naturbühne Trebgast hatten sie mit professionellen und nebenberuflichen Regisseurinnen und Regisseuren zusammengearbeitet. Auf Erfahrung können andere Theatergruppen, die oft schon seit vielen Jahrzehnten bestehen, auch bauen.

Alle nutzen, wie wir, Weiterbildungsangebote und investieren in ihre Entwicklung einen großen Teil ihrer Einnahmen und nehmen die Möglichkeit zum Austausch, die die ARGE und andere Foren bieten, gerne an. Den Regisseur von „Der Krug is hie“, Christian Schidlowsky, hatten wir bei Theater-Workshops kennen gelernt. Wir gehen häufig in Vorstellungen von professionellen Theatern, um dort zu staunen und zu lernen. Wissensdurst, der Wunsch, sich weiter zu entwickeln und Experimentierfreude sind bei allen Theaterleuten zu finden.

Alle Mitwirkenden des Schauhaufen sind in Ausbildung oder berufstätig. Bei „Der Krug is hie“ spielten mit: Ein Schüler, eine Physiotherapeutin, eine Hotelangestellte, ein technischer Zeichner, ein Heilpraktiker, zwei Lehrerinnen, eine Studentin. Sie müssen viel Begeisterung mitbringen, um die nötige Disziplin und Opferbereitschaft aufbringen zu können. Hier unterscheiden wir uns ebenfalls nicht von anderen Theaterfreunden.

Was ist denn nun das „Geheimnis“? Ich glaube, darauf gekommen zu sein und es ist für uns so selbstverständlich, so öffentlich, dass wir es nicht als Geheimnis wahrgenommen haben. Es ist ein eigenes Theater. Klein zwar, aber es ist unseres. Wir müssen den Raum nicht mit einem Sportverein, einer Schule oder einer Gaststätte teilen. Hier können wir ungestört proben, Kulissen und Requisiten stehen lassen und nicht nach einem arbeitsintensiven Abend abbauen, weil die Bühne am nächsten Tag von anderen gebraucht wird. Das aber ist die Realität bei den meisten anderen Amateurtheatern. Dadurch herrschen tatsächlich ungleiche Bedingungen. Weil wir unser Theater nicht aufgeben werden, ziehen wir eine andere Konsequenz.

Mit Stücken von Anton Tschechow, Johann Nestroy, Dario Fo und Heinrich von Kleist kam das Theater-Pärla nun schon vier Mal nach Kulmbach, drei Mal davon zum Schauhaufen. Aller guten Dinge sind drei. Bei den nächsten Gesamtfränkischen Mundart-Theatertagen werden wir uns aufs Zuschauen beschränken. Wir wünschen unseren Freunden viel, viel Spaß am Theater und am Spiel.

Rüdiger Baumann vom Schauhaufen

Rückblick



Theatergruppe Weisendorf Engel auf Bewährung

Nacheinander trudeln sie ein, die Männer und Frauen, zu denen einmal im Jahr das ganze Dorf aufschaut. Die sich dann vor Lampenfieber erst kaum auf die Bühne trauen, doch sobald sie die Bretter betreten haben, wie befreit loslegen. Monatlang bereiten sie sich auf dieses Ereignis vor. Um halb acht Uhr abends haben die meisten ihre Rollläden bereits heruntergelassen, nur hier und dort schimmert Licht durch die Fenster. Auch der ehemalige Gasthof Kreiner ist von außen dunkel; es glimmen allein Zigaretten im Hof, an denen drei warm eingepackte Gestalten ziehen. Innen warten die anderen Mitglieder der Theatergruppe Markt Weisendorf. Auf dem Tisch liegen Berge von Nervennahrung: Jede Probe ist eine neue Herausforderung, besonders jetzt, am Anfang der Saison.

Der Text sitzt nicht, immer wieder muss Souffleuse Christa Schacher einspringen. Doch das, versichert Hans Kreiner, Gründungsmitglied der Gruppe, ist zu diesem Zeitpunkt ganz normal. Schließlich probt man erst seit wenigen Wochen. Noch geht es darum, ein Gefühl fürs Stück zu bekommen. Heute steht der erste Akt an, zweimal wird er durchgespielt, da sitzt die Gruppe mehrere Stunden zusammen. Sicher, es ist lustig – manch ein Schnaps wird getrunken. Doch die Anstrengung ist den Männern und Frauen anzusehen. Während sie auf ihren Einsatz warten, gehen sie ihre Textbücher durch, streichen wichtige Passagen farbig an. Sagen lautlos, mit sich leicht bewegenden Lippen, einen Monolog auf. Und verpassen dann den nächsten Einsatz.

Laienschauspiel hat Tradition in der Region, allein in Mittelfranken existieren etwa 250 Gruppen, die regelmäßig ein neues Stück auf die Bühne bringen. Gleichzeitig erfüllen die Theatergruppen eine wichtige Funktion in der dörflichen Gemeinschaft. „Sie schweißen die Leute zusammen“, sagt Helmut Haberkamm, fränkischer Lyriker und Verfasser mehrerer Theaterstücke. Besonders, wenn die Stücke auf Fränkisch gespielt werden. „Das wirkt identitätsstiftend“, sagt Haberkamm.



Schließlich ist es die Sprache der Eltern, mit der im sonst oft als abgehoben empfundenen Theater gelacht, gelebt und geliebt wird. Die Schauspieler fühlen sich im Fränkischen gut aufgehoben; Emotionen können besser transportiert werden als im geschliffenen Hochdeutsch, sagt der Weisendorfer Hans Kreiner. In

seinen Inszenierungen ist Hochdeutsch für Bühnentrottel oder blasierte Schnösel reserviert. „Abgrenzung durch Sprache“ nennen das Soziologen. Auch durch immer wieder eingestreuten Lokalkolorit beziehen die Weisendorfer ihr Publikum ein. Wenn der Bühnenprediger sich über mangelnde Spendenbereitschaft beklagt und dann dem echten Pfarrer im Publikum unterstellt: „Gell, Ihnen geht es doch auch so“, dann biegt sich der Saal vor Lachen.

Doch das klappt nur, wenn vor heimischem Publikum gespielt wird. Am professionellen Schauspielhaus wirkt so etwas primitiv und einfallslos. Daher scheitern viele Laientheater, wenn sie sich aus der Heimat herauswagen. So auch die Weisendorfer: Ein Gastspiel im 15 Kilometer entfernten Mühltentheater Kleinseebach ging in die Hose, nur eine Handvoll Zuschauer kam. In Weisendorf sind es an jedem Abend mehrere Hundert.

Auch dieses Jahr erwartet Hans Kreiner ein volles Haus. Im Ort wird sich kaum jemand entgehen lassen, was die Truppe dieses Mal auf die Bühne bringt.



Rückblick

Theatergruppe Heroldsberg Polizeiwache 007



Eigentlich kann die kleine Polizeiwache nur in Heroldsberg stehen: An der Wand das obligatorische Porträt des bayerischen Innenministers und die St. Mathäuskirche beim Blick durchs Revierfenster, Anspielungen auf Nachbargemeinden und bekannte Personen mit viel Lokalkolorit - und dann natürlich der unverwechselbare Heroldsberger Dialekt.

Die turbulente Geschichte um die "Polizeiwache 007" ist dieses Mal Thema der engagierten Schauspieler-Riege um Theaterleiter und Regisseur Peter Basel. Gemütliche fränkische Polizeibeamte mit jeder Menge Stoizismus im Blut, ein Verkehrsunfall zwischen Rentner-Rollator und Benz, Schwarzarbeit in den eigenen Reihen und die gestohlenen Ersparnisse der Oma Tilli sowie der Auftritt einer neuen Dienststellenleiterin sind Zutaten eines gelungenen Theaterabends. Dass die Heroldsberger Theatergruppe bei der Stückauswahl wieder ein gutes Händchen hatte, belegen die sechs ausverkauften Vorstellungen. Ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild, die souveränen Spielerleistungen und - nicht zuletzt - die jeweils beiden Pausen mit Bewirtung der Zuschauer sind weitere Erfolgsgaranten. Bereits seit 2003 gibt es diese Theatergruppe, die sich aus der Trachtengruppe und dem Ensemble "Broadwäih" gründete. Die eigentliche "Urmutter" der Spielergruppen war der Traditionsverein "Eichenkreuz", aus dem auch schon die legendären "Hero City Rollers" hervorgingen. 30 Mitglieder zählt heute die Theatergruppe, 15 sind davon aktive Laiendarsteller, Nachwuchs wird auch immer gern aufgenommen. Nicht weniger als zehn Akteure sind jedes Mal auf der Bühne im Polizeirevier 007 zu sehen. Alle Jahre wieder im Januar präsentieren die Mimen ihr neues Stück, das im Team und je nach einsatzbereiten Akteuren ausgewählt wird.

Theatergruppe St.Mathäus



„Der bekannte Regisseur Hagen von Buszdorf reist, für seine Assistentin Katharina Hoffmann völlig unverständlich, in das kleine beschauliche Dorf, um dort mit der dorfeigenen Theatergruppe ein Stück zu proben. Hier trifft er auf die skurrilen, aber liebenswerten Mitglieder der Theatergruppe.

Diese treiben ihn mit ihrem Eigensinn fast in den Wahnsinn. Hagen von Buszdorf bekommt bei einer völlig verpatzten Probe einen Wutanfall und wirft eine Schauspielerin raus.

Die Theatergruppe lässt sich das jedoch nicht gefallen und es stellt sich heraus, dass Hagen nur dort ist, weil er

erpresst wird. Um aber die Aufführung nicht zu gefährden, beschließen alle zusammen zu halten. Erst in der Schlusszene erfährt der Zuschauer, dass nicht eine Einzelperson der Erpresser ist, sondern.....DAS bleibt ein Geheimnis, dessen Auflösung für Überraschung sorgt...

Theatergruppe Rohr

Was zählt, ist die Familie

Komödie von Joe DiPietro (übersetzt von Nick Walsh)

In einem kleinen, verschlafenen Nest in New Jersey, USA, lebt eine italienische Einwanderer-Familie, bestehend aus Nick und dessen vier Großeltern. Die Großeltern genießen Ihren Ruhestand und erfreuen sich an den regelmäßigen Besuchen Ihres Enkels Nick. Dessen Eltern sind bereits vor Jahren in einen anderen Teil der USA gezogen. Wegen einem attraktiven Job-Angebot will nun auch er seine Koffer packen. Seine Großeltern möchten das nur zu gerne verhindern. Die Familie, besser, der Rest der Familie muss doch zusammenbleiben - "Tengo famiglia"! Das tun sie frei nach dem Motto: Der Zweck heiligt die Mittel! Ob sie es schaffen, Ihren Enkel von seinem Vorhaben abzubringen?



Hexenschuss

Eine Farce von John Graham. Ins Deutsche übertragen von Paul Overhoff

Wenn der Hausfreund Peter (Talkmaster bekannt aus Funk und Fernsehen) durch einen plötzlichen Hexenschuss nicht mehr aus der Badewanne kommt und unversehens der Ehemann Leonhard auftaucht, dessen Dienstreise als Pilot wegen eines Streiks am Flughafen ausfiel, dann entsteht im Hause das totale Chaos.



Die Pilotengattin Moni versucht, den Freund vor dem Ehemann und den Ehemann vor dem Freund zu verstecken, während sie gleichzeitig auch noch den blinden Klavierstimmer unter Kontrollen halten muss. Dabei verstrickt sich Moni in ein Gewirr aus Notlügen. Jetzt kann nur noch der Arzt helfen ...

Aber damit nicht genug, Leonhard, der glaubt seine Frau besucht ihre Cousine, während er auf Dienstreise ist, verspricht seinem Pilotenfreund Roger, er kann während eines Zwischenstop's die Wohnung als Liebesnest nutzen. Der Pilot will sich dort mit Stewardess Paula ein paar schöne Stunden machen. So steht dann Paula vor der Tür ... Außerdem wird der Talkmaster inzwischen beim Fernsehen schon vermisst, sodass sich seine PR Managerin auf die Suche nach ihm macht ...



Die Theatergruppe "Schau mer X"



„Kunst kommt von Können, nicht von wollen. Sonst müsste es ja Wunst heißen.“
Karl Valentin

Einladung 10 Jahre Schau mer x

Die Theatergruppe Schau mer X feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen mit der Premiere des neuen Stückes "Ein Schafskrimi - bitteschön!" in der Reichstadthalle in Rothenburg o.d.T.. Seit Jahren wünschen sich die Spieler und Spielerinnen einen Schafskrimi. Nun ist es endlich so weit, ein Schafskrimi kommt auf die Bühne. Es stellte sich die Frage, was kann in einem Schafskrimi geschehen, was soll die Hauptaufgabe der Akteure sein, die Hauptaussage aus dem Stück? Sie sind herzlich eingeladen, das Ergebnis dieser Arbeit an unserer Premiere zu sehen!

Die Theatergruppe Schau mer X (sprich: Schau mer mal) der Diakonie Neuendettelsau

Seit 2004 spielen Menschen mit und ohne Behinderung in der Theatergruppe miteinander. Die meisten Spieler und Spielerinnen kommen aus Rothenburg o.d.T., aus Oberzenn und der Umgebung. Die Gruppe ist von anfangs sieben auf mittlerweile 19 Spieler und Spielerinnen angewachsen. Wir erarbeiten unsere Stücke selbst. D. h. wir überlegen uns ein Thema, dann improvisieren wir dazu. Schließlich wird ein roter Faden gefunden und an dem hängen wir dann all die gut ausgeschüttelten Ideen zum Lüften auf, bevor wir sie ineinander spinnen.

10 Jahre Theater - vom Bierzelt bis Krakau

Wir treten in der näheren und fernerer Umgebung von Rothenburg auf. Unser erster Auftritt fand in einem Bierzelt am Tag der Begegnung am Haus Gottesweg statt. Schon öfters waren wir bei den Mittelfränkischen Mundarttheatertagen im Freilandmuseum in Bad Windsheim dabei. Theaterfestivals besuchen wir gerne, unser Höhepunkt dabei war die Teilnahme an einem Festival in Krakau. Etwas ganz besonderes war die gemeinsame Freilichttheatersaison mit dem Theaterverein Bühnenninnober aus Reinsbronn, wofür der Autor Arno Boas speziell ein Stück konzipiert hat, damit wir mitspielen konnten.

Das Jubiläumsjahr

Dass wir in unserem Jubiläumsjahr in der Reichstadthalle in Rothenburg o.d.T. unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Walter Hartl spielen können freut uns ungemein. Dabei soll neben einer kleinen Ausstellung auch unser Jubiläumsbüchlein präsentiert werden, wofür Bezirkstagspräsident Richard Bartsch die Schirmherrschaft übernommen hat. Kurz darauf dürfen wir auf der Freilichtbühne in Dinkelsbühl unser Stück präsentieren.

"Ein Schafskrimi - bitteschön!"

Das Stück kommt federleicht daher und lebt von poetischen Traumbildern voller Phantasie. Zwischen den Welten wohnt es und hinterfragt auf ganz eigene Weise die Bedeutung vom eigenen Sein und Wollen, vom Hasten und Rasten, will nicht recht haben was sinnvoll ist im Leben - nur berühren. Dabei sind Spannung und Spaß die Hauptakteure im Spiel um eine alte Gräfin, die ein Schlossgut mit einer Schafzucht besitzt. Ohne voneinander zu wissen stoßen ein schusseliges Schaf und schräge Typen auf ein krummes Geheimnis. Wie es im Leben oft ist erfährt man große Hilfe, ohne zu ahnen woher diese kommt.



5.7.2014	19.30 Uhr	Premiere in der Reichstadthalle in Rothenburg
13.7.2014	15.00 Uhr	Freilichtbühne in Dinkelsbühl
2.8.2014	19.30 Uhr	Zenngrundhalle in Oberzenn.

Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird gebeten. Das Stück ist geeignet für Erwachsene und Kinder. Wir freuen uns auf Ihren/ Euren Besuch!

Kontakt: Heike Pfänder, Oberndorf 27, 91472 Ipsheim, 09846 / 976 890,
heike.pfaender@t-online.de oder Heidemarie Metzger, 09861 / 87 47 79 54

Ausblick Mittelfranken

unsere Theatergruppen haben auch im Jahr 2013/2014 ihrem Publikum wieder wunderbare Theateraufführungen dargeboten. Aus mittelfränkischer Sicht zählen die 20. mittelfränkischen Mundarttheatertage am 13. und 14. Juli 2013 in Bad Windsheim zu den Höhepunkten des Theaterjahres.

Wer da nicht dabei war, hat auf jeden Fall etwas versäumt und die Chance am **12.u. 13.Juli 2014 im Freilandmuseum in Bad Windsheim** bei den 21. mittelfränkischen Mundarttheatertagen mitzumachen oder andere Gruppen zu sehen und sich Ideen zu holen. Ihr seid alle ganz herzlich eingeladen.

Ein echter Höhepunkt wird am **25. und 26. Oktober 2014 in Pfofeld am Brombachsee** sein.

Hier wird der gesamtfränkische Kinder- und Jugend-Theatertag durchgeführt, worauf wir uns schon heute sehr freuen. Also, alle mittelfränkischen Kinder- und Jugend-Theatergruppen sind aufgerufen, sich hier zu beteiligen. Am 25. Oktober 2014 ist ein Treffen der Jugendgruppen mit Seminaren etc. vorgesehen. Elke Kolb von den Pfofelder Vorhangreißern, kann euch darüber Auskunft geben, unter michalaurakolb@aol.com oder unter Tel. 09834/449. Beachtet bitte die besondere Vorankündigung in diesem Heft.



Seminare

Folgende Abend- bzw. Tagesseminare bieten wir an. Sie werden dann terminlich und örtlich mit euch abgestimmt.

Körpersprache-, Mimik- Gestikseminar

Es werden Seminare für „Anfänger“ und für „Fortgeschrittene“ als Fortsetzung zu den Einsteiger-Seminaren angeboten. Bei den Fortgeschrittenen-Seminaren sollten auch wirklich nur solche Personen teilnehmen, die bereits das Anfangs-Seminar besucht haben. Ort und Termin werden je nach Nachfrage festgelegt.

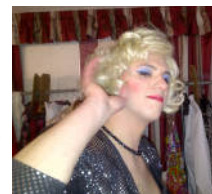
Schmink- und Maskenbildnerkurse

Es liegen bereits Anmeldungen für diesen Kurs vor, sind aber noch Plätze frei. Wer dabei sein will, sollte sich melden.



Improseminar

Dieses ganztägige Improseminar bieten wir weiter an. Dieser Kurs ist nicht nur für Jugendliche geeignet, das Angebot gilt für alle Altersstufen.



Hilfe bei den Probearbeiten

Für das aktuelle Stück, das ihr einstudiert, bieten wir für einen oder zwei Probenabende einen Profiregisseur an. Bei Interesse wendet euch bitte an einen von uns. Für die Abendseminare müssen wir pro teilnehmender Person unserer Mitgliedsgruppen € 5,- und für Teilnehmer aus Nichtmitgliedsgruppen € 10,- verlangen, für die Tagesseminare werden € 10,- bzw. € 20,- pro Teilnehmer fällig. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Aufführungstermine

Alle Aufführungstermine unserer mittelfränkischen Theatergruppen werden auf unserer Internetseite veröffentlicht. Die Gruppen, die keine Meldung machten, sollten dies unverzüglich tun, da wir diese Termine unter www.mundart-theater-franken.de einspeisen. Auch kann man unter dieser Adresse die Aufführungstermine abrufen und ansehen. Meldet also eure Termine bei stroebel@vr-web.de

Theaterbrief

Leider wird unser Theaterbrief zur Vorstellung unserer Theatergruppen und Autoren viel zu wenig genutzt. Schreibt mir was Euch interessiert oder wo ihr Hilfe braucht. Email: birgit.timm@hotmail.de mailen. Ihr könnt auch jederzeit die Veröffentlichungen über euer aktuelles Stück übersenden. Der Theaterbrief erscheint im Mai/Juni und Nov/Dez..



Ausschreibung:

Ein Seminar für Sänger, Schauspieler, Spielleiter und Regisseure

**Song und Szene – Praktische Experimente mit Bühnenmusik
für singende Sirenen, Tenor im Chor und Bass mit Spaß**

Termin: 04. – 06. Juli 2014

Ort: „Schüttbau“ in Rügheim/Ufr.

Beginn: Freitag um 18.00 Uhr

Ende: Sonntag ca. 14.00 Uhr

Referentin: Helga Liewald, Sprachtherapeutin, Schauspielerin, Sängerin, Musiktheater VOCAL_ARTS – teaching, staging, performing

Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken e.V.

Dieses Seminar gehört zum **Fachmodul Schauspiel, Sprechtechnik u. Musical des BDAT** und ist testaffähig. Es wird von der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. – im Verbund mit dem Verband Bayerischer Amateurtheater- durchgeführt.

In diesem Workshop kommen eigene oder bekannte Chansons, Lieder und Songs auf die Theater-Bühne! In diesem Workshop wollen wir die Funktionen von Schauspielmusik und die Wirkung von Theatersongs untersuchen und vor allen Dingen selber erproben, mit welchen Mitteln welche Effekte erreicht werden können. Mit abwechslungsreichen Übungen für alle, Aufgaben in der Kleingruppe und Tipps zu den gesanglichen und darstellerischen Möglichkeiten für den einzelnen hat jeder am Ende ein Paket an Erfahrungen, das in den heimatischen Theatergruppen, in der Rezeption und für die eigene Entwicklung als Spieler und Leiter genutzt werden kann. Die dramaturgischen und musikalischen Fragen kommen bestenfalls auch einer funktionierenden Gesangstechnik entgegen. Ob als Chor oder in der Einzel-Rollenarbeit – vor allem steht auch der Spaß an der Sache im Vordergrund!

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte bei Anmeldung schnellstmöglich unter info@helgaliewald.de bitte 1-2 Lieder* oder Texte einreichen, das man alleine oder mit anderen bearbeiten möchte. Wer sich gar nicht traut zu singen, kann nämlich auch gerne einen Text oder eine Szene einreichen, die wir mit musikalischen Mitteln bearbeiten. Wer Lust hat, soll gerne auch ein Instrument mitbringen! Singen tun bestimmt zum Schluss sowieso alle ;--)!*bevorzugt auf deutsch: Chansons, Liedermacher-Lied, Pop-song, Schlager (20er-heute), Musicalsong, Kunstlied o.ä. – am besten Noten, oder Leadsheets oder Texte mit Akkorden in der passenden Tonart oder youtube-Link für instrumentale Begleitung

Die Seminarkosten betragen für 2 Übernachtungen im EZ bzw. DZ mit Vollpension:

Für Teilnehmer von Mitgliedsgruppen ARGE € 100,-- pro Person, für Nichtmitglieder € 140,--

Das Seminar endet mit dem Mittagessen am Sonntag. Getränke sind im Preis nicht enthalten, können jedoch im Haus „Schüttbau“ erworben werden.

Bitte überweisen Sie nach Anmeldung umgehend den gesamten Seminarbeitrag auf unser Konto bei der **RVB Erlangen-Höchstadt EG, BLZ 76360033, Kto Nr.: 105749999.**

Bitte geben Sie den Seminartitel und den Namen Ihrer Theatergruppe bzw. Ihren Namen an. Danke!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie unentschuldigt nicht teilnehmen, muß der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden.

✂-----

Rückmeldung:

bitte umgehend

Theatergruppe/Name:.....

(bitte TelNr. angeben).....

Ich/Wir nehme(n) mit Personen teil:

Name, Vorname, Alter

.....

.....

Frau

Renate Mörsdorf

Konrad-Adenauer-Str. 18

91126 Schwabach

Tel.: 09122/81955, e-mail: moersdorf.renate@t-online.de

Unterschrift

Arbeitsgemeinschaft
Mundart-Theater
Franken e.V. 
im Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Ausschreibung:

Spielen oder ein Stück inszenieren kann doch jeder, oder?
-Tipps und Tricks für Spieler und Regisseure und solche die es werden wollen-

Diesen Themen werden wir uns spielerisch nähern und dabei die komischen und tragischen sowie die unglaublich lustigen und leidenschaftlichen Seiten entdecken. Ein Seminar für Schauspieler, Spielerleiter und Regieleute.

Termin: 10. - 12. Oktober 2014

Ort: „Schüttbau“ in Rügheim/Ufr.

Beginn: Freitag um 18.00 Uhr

Ende: Sonntag ca. 14.00 Uhr

Referent: Christian Schidlowsky Spiel- und Theaterpädagoge und Regisseur

Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken e.V.

Dieses Seminar gehört zum **Fachmodul Schauspiel (Theaterformen II bzw. IV) des Bildungsprogramms des BDAT** und ist testaffähig. Es wird von der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. – im Verbund mit dem Verband Bayerischer Amateurtheater- durchgeführt.

Die Seminarkosten betragen **€ 100,-- pro Person** für 2 Übernachtungen im EZ bzw.

DZ mit Vollpension, für Nichtmitglieder der ARGE € 140,--.

Das Seminar endet mit dem Mittagessen am Sonntag. Getränke sind im Preis nicht enthalten, können jedoch im Haus „Schüttbau“ erworben werden.

Bitte überweisen Sie nach Anmeldung umgehend den gesamten Seminarbeitrag auf unser Konto bei der **RVB Erlangen-Höchstadt EG, BLZ 76360033, Kto Nr.: 105749999**.

Bitte geben Sie den Seminartitel und den Namen Ihrer Theatergruppe bzw. Ihren Namen an. Danke!
Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie unentschuldigt nicht teilnehmen, muss der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden.

"-----"

Rückmeldung:

bitte umgehend

Theatergruppe/Name:.....

(bitte TeilNr. angeben).....

o Ich/Wir nehme(n) mit Personen teil:

Name, Vorname, Alter

Frau

Renate Mörsdorf

Konrad-Adenauer-Str. 18

.....

.....

.....

91126 Schwabach

Tel.: 09122/81955

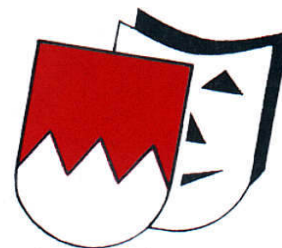
e-mail: moersdorf.renate@t-online.de

Unterschrift

Internet: <http://www.mundart-theater-franken.de>

Bankverbindung: RVB Erlangen-Höchstadt e.G., Konto-Nr.:10574 9999, BLZ 763 600 33

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.



im Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Ausschreibung:

Ein Seminar für Schauspieler, Spielleiter bzw. Regieleute

Was ist eigentlich Impro- wie geht das und was kann ich damit machen?

Termin: 14. – 16. November 2014

Ort: „Schüttbau“ in Rügheim/Ufr.

Beginn: Freitag um 18.00 Uhr

Ende: Sonntag ca. 14.00 Uhr

Referent: Stephan Rumphorst Theaterpädagoge, Ausbildung zum Schauspieler an der American Academy of Dramatic Arts Los Angeles, Fortbildner seit Mitte der 90er, Lehraufträge an diversen Hochschulen
Seminarleitung: Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin der ARGE Mundart-Theater Franken e.V.

Dieses Seminar gehört zum **Fachmodul Schauspiel (Theaterformen II bzw. IV) des Bildungsprogramms des BDAT** und ist testfähig. Es wird von der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. – im Verbund mit dem Verband Bayerischer Amateurtheater- durchgeführt.

Das Seminar trainiert die Ausdruckskraft des Schauspielers, seine Wahrnehmungen und Handlungen. Es soll dem Schauspieler in der Improvisation Kraft geben zu handeln (actioning), ihm Zielsetzungen aufzeigen und ihn so zum Gestalten seiner Rolle anspornen. Die aus Amerika stammende Impromethode "JUMPS!" kann dabei wichtige Impulse liefern. Einfließen werden außerdem Elemente der Viewpoint-Methode der amerikanischen Theatermacherinnen Anne Bogart und Tina Landau. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

DieSeminarKosten betragenfür Mitglieder der ARGE € 100,-- pro Person für 2 Übernachtungen im EZ bzw. DZ mit Vollpension, für Nichtmitglieder € 140,--.

Das Seminar endet mit dem Mittagessen am Sonntag. Getränke sind im Preis nicht enthalten, können jedoch im Haus „Schüttbau“ erworben werden.

Bitte überweisen Sie nach Anmeldung umgehend den gesamten Seminarbeitrag auf unser Konto bei der **RVB Erlangen-Höchstädt EG, BLZ 76360033, Kto Nr.: 105749999.**

Bitte geben Sie den Seminartitel und den Namen Ihrer Theatergruppe bzw. Ihren Namen an. Danke!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie unentschuldigt nicht teilnehmen, muß der Seminarbeitrag in voller Höhe entrichtet werden.

✂-----

Rückmeldung:

bitte umgehend

Theatergruppe/Name:.....
(bitte TelNr.angeben).....

Ich/Wir nehme(n) mit Personen teil:
Name, Vorname, Alter

Frau
Renate Mörsdorf
Konrad-Adenauer Str. 18

.....
.....
.....
.....

91126 Schwabach

Tel.: 09122/81955;
e-mail: moersdorf.renate@t-online.de

Unterschrift

Kinder- & Jugend - Theaterertage



25. & 26. Oktober 2014 in Pfofeld, Mfr.

Arbeitsgemeinschaft

Mundart-Theater
Franken e. V.

im Bund Deutscher Amateurtheater e. V.



www.mundart-theater-franken.de

Anmeldung



Name der Gruppe: _____

Kontaktadresse Spielleitung: _____

Wir reisen am **Samstag Mittag** an und nehmen an den Workshops teil.
Anzahl und Alter der Teilnehmer _____

Wir benötigen eine **Übernachtungsmöglichkeit** (für wie viele):

- Gemeinschaftsunterkunft/Matratzenlager _____
- Ferienwohnung _____
- Doppelzimmer _____

Wir nehmen an folgenden **Mahlzeiten** teil mit xx Personen teil :

- Samstag Mittagessen _____
- Samstag Abendessen _____
- Sonntag Frühstück _____
- Sonntag Mittagessen _____

Anmeldungen bis
30.06.2014

Wir nehmen am **Sonntag** teil, unser Kurzstück heißt:

Anzahl Mitspieler: _____ Alter der Teilnehmer: _____

Bühnentechnisch haben wir folgende Wünsche _____

Licht- und Tontechnisch haben wir folgende Wünsche _____

Bis spätestens Ende August brauchen wir für das Programmheft von euch ein Gruppenbild, sowie einen Text über eure Gruppe und ein paar Infos zum Stück. (info@vorhangreisser.de)

Eingeladen sind Kinder- und Jugendtheatergruppen aus ganz Franken, aber auch alle, die bisher nicht in einer Gruppe aktiv sind oder nur an einem Programmpunkt teilnehmen wollen. Meldet euch an und schnuppert Theaterluft. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Ausschreibung

Die Arbeitsgemeinschaft Mundartheater Franken e.V. veranstaltet zum 4. Mal einen Gesamtfränkischen Kinder- und Jugendtheatertag.

Abwechselnd ausgetragen in den verschiedenen Bezirken unserer Arbeitsgemeinschaft, findet das Event in diesem Jahr im **mittelfränkischen Pfofeld** statt. Als gastgebende Gruppe freuen sich die Pfofelder Vorhangreißer auf viele Besucher aus ganz Franken.

Am Sonntag werden Kinder- und Jugendgruppen ihre Kurzstücke präsentieren und nach dem Urteil der Jury, wird eine Gruppe den beliebten Wanderpokal, das Theaterfränzla mit nach Hause nehmen können.

Da der Zeitplan bisher immer sehr eng war, blieb den Gruppen kaum Zeit sich kennen zu lernen, deshalb beginnen wir dieses mal bereits Samstagmittag mit einem gemeinsamen Mittagessen. Am Samstagnachmittag haben die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, nach Altersgruppen eingeteilt, an verschiedenen Seminaren teilzunehmen. Sie können entdecken wie viel Spaß Theaterkurse machen, nehmen neue Impulse mit nach Hause und sind hoffentlich auch zukünftig motiviert an Fortbildungen teilzunehmen.

Während der Nachwuchs gut aufgehoben ist, treffen sich die Spielleiter und Betreuer während dessen mit ARGE-Vertretern am „runden Tisch“ zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Welche Probleme gibt es? Wie kann die ARGE gezielt die Jugendarbeit in den Vereinen unterstützen? Am Abend steht das gegenseitige Kennenlernen der Gruppen in Form von Spiel und Spaß im Vordergrund, auch die fränkische Mundart wird eine Rolle spielen.

Für alle Gruppen die gerne übernachten möchten, organisieren die Pfofelder Vorhangreißer je nach Wunsch, Gemeinschaftsunterkünfte mit Matratzenlager, Ferienwohnungen oder Zimmer. Auch für die Mahlzeiten wird in den zwei Tage gesorgt sein. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche die Spaß oder Interesse am Theater haben, auch wenn sie noch nicht in einer Gruppe organisiert sind. Gerne können Gruppen auch nur an einem Tag teilnehmen. Wir freuen uns über alle Gäste, ob als Teilnehmer oder Zuschauer.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung, sowie für die Workshops werden noch bekanntgegeben, da bis zur Drucksetzung noch nicht klar ist in welcher Höhe die Veranstaltung bezuschusst wird.

Anmelden bis **30.06.2014** oder Nachfragen und Infos holen lohnt sich bei: Elke Kolb, Limesstrasse 25, 91738 Pfofeld, Tel. 09834/449, 0170/588 5825, Fax 09834/975713 www.vorhangreisser.de, E-mail: michalaurakolb@aol.com oder

Günther Weber, Wiesenstr. 10, 91080 Marloffstein, Tel.09131/52639, 0175/8300 047, Fax 09131/5338571, E-mail: g-a-weber@gmx.de

Wer den Termin versäumt, auf jeden Fall auch später bei Elke Kolb melden.

Weitere Regionalvertreter in Mittelfranken

Hans Ströbel, Buchschwabacher Str. 13, 91189 Rohr, Tel.09876/313, 0170/7943244, Fax 09876/536, www.theaterspass.de, E-mail: Stroebel@Vr-WEB.de

Alfred Vogt, Steinbruchweg 59, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/578826, 0175/8974 136 E-mail: vogt-alfred@t-online.de

Ulrich Pfänder, Oberndorf 27, 91472 Ipsheim, Tel. 09846/976890, 0162/2587145 E-Mail: ulrichpfaender@t-online.de



BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER E.V.
 Bundesgeschäftsstelle • Lützowplatz 9 • 10785 Berlin
 Fon 030- 26398590 berlin@bdatinfo
 Fax 030-2639859-19 www.bdat.info



Beratung - Service - Förderung - Qualifizierung - Dialog

Warum es sich lohnt, Mitglied im BDAT zu sein

Als Dachverband im Bereich Darstellende Künste vertritt der BDAT die Interessen des Amateurtheaters auf nationaler und internationaler Ebene im Kontext von Kultur, Politik und Gesellschaft.

Dem BDAT sind derzeit rund 2.400 Theatergruppen über 18 Mitgliedsverbände angeschlossen.

Welche Vorteile die Mitglieder im Einzelnen nutzen können, zeigt beispielhaft diese

Übersicht:

1. Günstige Versicherungskonditionen

Für die Mitglieds Bühnen bietet der BDAT einen vorteilhaften Versicherungsschutz bei Haftpflichtschäden und Unfällen und berät bei Schadensfällen.

(Gesamt-Versicherungsbeitrag: 36,50/ Jahr/Bühne)

2. Vielfältige Leistungen, Beratung und Vergünstigungen

- **Bundesweites Fortbildungsprogramm**, z. B. Multiplikatorenfortbildung Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar, Europäisches Seniorentheater-Forum in Scheinfeld / Ausbildung zum/zur Spielleiter/in (BuT anerkannt);
 Qualitätssichernde Maßnahmen im Fortbildungsbereich, z. B. durch Aufbau/Pflege einer bundesweiten Referentenliste, die den Mitgliedsverbänden/ Bühnen zur Verfügung gestellt wird.
- **Fachaustausch**, Dialog, bundesweite Vernetzung der Mitglieder, z. B. mittels Treffen der Verbände/Öffentlichkeitsreferenten/Künstlerischen Leiter/Jugendleiter, der Gremien (BAK's)
- **Unterstützung in Fragen der Künstlersozialkasse (KSK)**/ Möglichkeit zum Beitritt in die Ausgleichsvereinigung; Beratung in Fragen von Vereins-, Veranstaltungs- und Kulturrecht
- **20% Ermäßigung auf GEMA-Tarife**
- **Ein Abonnement der Fach- und Verbandszeitschrift "Spiel&Bühne"** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten; Inhalte sind u. a.:
 Beiträge zu künstlerischen/modellhaften Konzepten, Literaturhinweise, Berichte über Festivals, Fortbildungen etc., Praxisratgeber z. B. zu gesetzlichen Änderungen GEMAIKSK etc., Berichtellnitiativen aus den Mitgliedsverbänden, kulturpolitische Statements, Ausschreibungen, Förderhinweise, Termine
- **Beratung zu Fördermöglichkeiten** (auch über den BDAT Hinaus)

- **Veranstaltung von nationalen/internationalen Festivals**, z. B. Deutsches Kinder-Theaterfest, internationale Festivals in Paderborn/Rudolstadt / Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch auf künstlerischer und praktischer Ebene
- **Initiativen und Projekte** wie z. B. Autorenwettbewerbe, Theater trifft facebook
- **Kulturpolitische Interessenvertretung**: Der BDAT setzt sich u. a. in Form von aktiven Mitgliedschaften im Deutschen Kulturrat, in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj), der Bundarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) für eine Stärkung des Ehrenamtes und verbesserte Rahmenbedingungen im Amateurtheater ein.
- **Vernetzung** und Zusammenarbeit mit nationalen/internationalen Theater- und Kulturverbänden, z. B. BAG Spiel & Theater, AddA, CEC, AITAIATA

3. Fördermöglichkeiten

National

- Im Rahmen der Initiative "**amarena**" vergibt der BDAT im jährlichen Wechsel mit dem dotierten "Deutschen Amateurtheaterpreis" eine bundesweite Innovationsförderung für 5-7 Projekte bis zu einer Höhe von max. 5000,- Euro.
- 2013 startete beim BDAT das Programm "Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung" mit einem Fördervolumen von 3 Mill. Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Unter dem Motto "Theater für alle" werden lokale Bündnisse gefördert. Ein wichtiges Ziel des Konzeptes "Theater für alle" ist die nachhaltige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Prozessen der kulturellen Bildung. Unterstützt von Experten des Theaters, der Theaterpädagogik und der Arbeit mit den Zielgruppen engagieren sich in diesem Konzept die ehrenamtlich arbeitenden Bürger als Mitglieder von Amateurtheatern zusammen mit weiteren lokalen Bündnispartnern.

International

- **Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten** für Theatergruppen als Zentralstelle für deutsch-französische Jugendbegegnungen und für deutsch-russische Jugendbegegnungen. Für Auslandsgastspiele von Amateurtheatern und Festivals im Inland sind über den BDAT auch Förderungen aus Mitteln des Auswärtigen Amtes möglich (ISI/ISA). Der BDAT vergibt bundesweit für Spielbegegnungen im In- und Ausland ca. 70.000 Euro/Jahr.
- **Förderung, Unterstützung, fachliche Begleitung/Beratung von nationalen Festivals**, z. B. Theatertage am See/Friedrichshafen, Theaterwoche Korbach



4. Bundesfreiwilligendienst

Der BDAT ist anerkannter **"Träger" im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung.**

Mitgliedsbühnen können aus dem BDAT-Kontingent einen Freiwilligenplatz beantragen.

In dieser Funktion stellt der BDAT die begleitende Beratung der Einsatzstellen (Mitgliedsverbände und -bühnen) und Bundesfreiwilligen personell sicher, klärt auftretende

Verwaltungsfragen und rechtliche Fragestellungen, führt die notwendigen Verwaltungsabläufe

(mit sämtlich damit betrauten Ämtern und Behörden) durch, übernimmt die Abwicklung

des abrechnungs- und sozialversicherungsrechtlichen Zahlungsverkehrs und

organisiert die vom Gesetzgeber geforderten Bildungsangebote mit auf für das Amateurtheater

zu geschnittenem Profil.

5. Aktive Teilhabe an der Entwicklung des AT

Über die Mitarbeit in den verschiedenen BDAT-Gremien können Mitglieder ihre Ideen

und Positionen einbringen und sich aktiv an der Gestaltung und Entwicklung des Amateurtheaters

beteiligen.

Weitere Informationen unter www.bdat.info

Liebe Theaterfreunde,



auch in diesem Jahr führt der Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT)

mit dem **24. Europäischen Senioertheater-Forum in Scheinfeld vom**

19.10. – 23.10.2014 in Scheinfeld (Bayern) das bundesweite „Qualifizierungsprogramm Senioertheater“ durch.

Mit interessanten Kursen unter der Leitung von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten werden Spielerinnen und Spielern oder in der Spielleitung Aktiven Möglichkeiten zur Fortbildung geboten sowie die Gelegenheit, Informationen und Erfahrungen mit Senioertheater-Interessierten auch aus angrenzenden europäischen Ländern auszutauschen.

Vier Kurse mit den Themenschwerpunkten **Tabus im Theater, Musiktheater, Migration im Theater und Tanztheater** stehen zur Auswahl, ein Fachvortrag zum Thema „Senioertheater und Migration“ bietet zudem Einblicke in ein spannendes Arbeitsfeld.

Bewerbungsschluss: 1. Juli 2014

Das Forum wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und durchgeführt in Kooperation mit dem Bundesarbeitskreis Senioertheater im BDAT.

Infos/Kontakt: BDAT, Alexandra Heyden, Fon 030 2639859-17, heyden@bdat.info, www.bdat.info

Weiterführende Info und die Ausschreibung online: http://www.bdat.info/cms/front_content.php?idart=579



Deutscher Amateurtheaterpreis 2014 – Berlin, 6. Mai 2014

Fünf Ensembles werden ihre Inszenierungen beim Peisträgerfestival vom 11. bis 13. September in Ransbach - Baumbach (Rheinland-Pfalz) vorstellen und im Rahmen einer Festveranstaltung am Samstag, den 13. September, mit dem amarena - Award und je 2.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet. Die Schirmherrschaft hat die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, übernommen.

„Für die Jury war es eine besondere Freude, aus der verschwenderischen Fülle des Amateurtheaters die fünf Preisträger auswählen zu dürfen. Die Wahl ist trotzdem sehr schwer gefallen, denn wenn auch die nominierten Inszenierungen in den fünf Kategorien sehr unterschiedlich waren, so hatten alle das theatrale Potential, Preisträger zu werden“, sagte der Intendant und Vorsitzende der amarena-Preisjury, Friedrich Schirmer.



Der Bund Deutscher Amateurtheater vergibt den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Deutschen Amateurtheaterpreis „amarena“ zum dritten Mal. Aus den insgesamt 130 eingegangenen Bewerbungen hatte das amarena-Kuratorium 15 Gruppen nominiert. Jetzt wählte die Preisjury die folgenden Gruppen für den Deutschen Amateurtheaterpreis „amarena“ aus:



Sparte Schauspiel:

stellwerk – das junge Theater Weimar: „Leonce und Lena“ - Lustspiel von Georg Büchner

Sparte Kinder- und Jugendtheater

JugendtheaterBüro Berlin: „90/60/90 Rollenschieß“, Eigenproduktion



Sparte Seniorentheater

Theater der Erfahrungen (Berlin) – Hospiz Schöneberg-Steglitz: „Bertha, stirb endlich!“, Eigenproduktion

Sparte Mundart und Sprachen

Das Glasperlenspiel in Asperg: „Der schwäbische Tartüff“, Verskomödie von Johann Martin Enderle nach Molière

Sparte Offene Theaterformen

spinaTheater - junges ensemble solingen: „99 Prozent“, Eigenproduktion



Der Wettbewerb wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt und Stadthalle Ransbach-Baumbach, Westerwald Bank e.G. Volks- und Raiffeisenbank, Kreissparkasse Westerwald, LOTTO Rheinland-Pfalz – Stiftung und weiteren Förderern.

Kooperationspartner und Ausrichter vor Ort ist der Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz.

„Eine hohe Qualität zeichnete die Inszenierungen der nominierten Ensembles aus, sodass es insgesamt eine enge Entscheidung war“, kommentierte die Jury ihre Auswahl: Prof. Dr. Bernd Guhr (Schauspielpädagoge und Regisseur), Friedrich Schirmer (Juryvorsitzender/Intendant), Frank Grünert (BDAT-Vizepräsident/Kuratoriumsvorsitzender), Christine Bossert (Schauspielerin/Regisseurin), Inge Rossbach (Schauspielerin/Regisseurin) Martin Bretschneider (Schauspieler/Theaterpädagoge), Stephan Schnell (BDAT-Bildungsreferent) Weitere Informationen rund um den Wettbewerb, die Juries und das Festival unter www.bdat.info.

Tolle Geschichte(n)

Buch über nichtprofessionelles Theater in Sachsen

Wer weiß schon noch, was sich vor 20, 30 oder gar 100 Jahren ereignet hat? Dabei kann Geschichte nicht nur spannend und interessant sein, sondern auch viel darüber erzählen, wie unsere Altvorderen mit ihren Problemen umgegangen sind. Diese Probleme sind uns mitunter heute noch oder wieder recht vertraut.

Deshalb entschloss sich der Landesverband Amateurtheater Sachsen 2009 aufzuschreiben, wie sich das nichtprofessionelle Theater in Sachsen entwickelt hat. Das Buch-Projekt wurde auch begonnen, weil sich bis dahin in den Bereichen Forschung und Fachbuch keiner mit diesem Thema beschäftigen wollte.

Das umfangreiche Gebiet musste thematisch und zeitlich begrenzt werden, und so beschränkten wir uns im Wesentlichen auf das Schauspiel und auf einen Zeitraum von 500 Jahren. Die Aufgabe stellte sich dennoch als eine ungeheure Herausforderung dar, bei der 16 Autoren und ein Redaktionskollektiv alle Hände voll zu tun hatten.

Entstanden ist daraus das Buch *Auf der Scene – Gesichter des nichtprofessionellen Theaters in Sachsen von 1500 bis 2000*.

In sieben Kapiteln und 23 Einzelbeiträgen werden verschiedene Etappen dieser sächsischen Kulturgeschichte abgehandelt. Die Beiträge erzählen vom Schultheater des 16. bis 19. Jahrhunderts, von der Festkultur am Dresdner Hof, den Weihnachtsspielen im Erzgebirge wie auch von der Vereinstheaterbewegung. Erstmals liegt nun auch eine geschlossene Darstellung der Geschichte des Amateurtheaters der DDR für den sächsischen Raum vor. Die Zeit nach 1989 sowie das sorbische Laientheater wurden ebenfalls in die Betrachtung einbezogen. Sachsen war schon immer ein Land mit reicher Theaterkultur. So existierten zum Beispiel in der Zeit des blühenden Vereinswesens bis zu sieben Dachorganisationen für nichtprofessionelle Theater.

Der aufstrebende „Reichsverband für Volksspielkunst, Volksbildung und Jugendpflege“ mit Sitz in Dresden hatte u. a. Mitgliedsverbände aus Hamburg und

Buchtipps von Karl Uwe Baum
ehem. Vorsitzender LVB Sachsen



Bayern in seinen Reihen und rang mit dem „Reichsbund für Volksbühnenspiele“ (Vorläufer des BDAT) um die Führung in Deutschland.

Bewusst haben wir uns nicht nur auf die Geschichte unseres Verbandes beschränkt, weil wir glauben, dass nichtprofessionelles Theater eben mehr ist als Hobby und Privatsache.

Darstellerische Betätigung gehört zu den Urtrieben der Menschen und bildet einen wesentlichen Bestandteil der menschlichen Kommunikation. Dies mit dem Buch wieder in das Blickfeld der Politik und Gesellschaft zu rücken, ist ein Anliegen unserer Arbeit. Gleichzeitig wollen wir damit das Interesse an der tollen und spannenden Geschichte des Amateurtheaters nicht nur bei den Mitgliedern fördern.

„Auf der Scene – Gesichter des nichtprofessionellen Theaters in Sachsen von 1500 bis 2000“, Autorenkollektiv, Landesverband Amateurtheater Sachsen (Hg.), Sax Verlag Markkleeberg, 2013, 169 schw./w. Abb., 33 farbige Abb., Personen- und Ortsregister, Zeittafel, Autorenbiografien, Vorwort von Prof. Karl-Siegbert Rehberg (TU Dresden), 396 Seiten, gebunden,

ISBN 978-3-86729-123-1, Preis 24,80 €

